

Anforderungskatalog für den Grundschulwettbewerb Skispringen



Deutscher Skiverband

DSV Leistungssport GmbH
Haus des Ski | Hubertusstr. 1 | 82152 Planegg
T +49 89 85790-246 | M +49 151 15052802

Geschäftsführer: Hubert Schwarz | Wolfgang Maier
HRB 158444, Eintragung in München
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Franz Steinle

www.deutscherskiverband.de
Fanpage: www.SkiDeutschland.de

Gliederung

1. Vorwort
2. Rahmenkonzeption Grundschulwettbewerb Skispringen
3. Vorbereitungen der Gesamtorganisation
 - 3.1 Vorbereitungen in Verbindung mit dem DSV
 - 3.2 Vorbereitungen in Verbindung mit den Landesskiverbänden
 - 3.3 Organisation Vorort
 - 3.4 Vorbereitungen in Verbindung mit den örtlichen Grundschulen
4. Umsetzung der Regionalentscheide
5. Reglement
6. Nachbereitung der Regionalentscheide
7. Vorbereitung des Landesfinale
8. Umsetzung der Landesfinalveranstaltung
9. Nachbereitung der Landesfinalveranstaltung
10. Einheitlicher Auftritt/CI (Corporate Identity) im Rahmen des DSV-Nachwuchsprojektes

1. Vorwort

Der Deutsche Skiverband in Verbindung mit seinen Landesskiverbänden kann auf eine sehr erfolgreiche Zeit zurückblicken. Es ist über Jahre gelungen, in allen Altersstrukturen große internationale Erfolge zu feiern. Die Grundlage dieser Erfolge war immer der enge Schulterschluss zwischen den Vereinen, der Landesskiverbände und dem Deutschen Skiverband. Es wurden Konzeptionen gemeinsam entwickelt und auch gemeinsam umgesetzt.

Die veränderte Nachwuchssituation der letzten Jahre, ist auch an uns nicht spurlos vorübergegangen. Nachwuchsrekrutierungssysteme, die über Jahre funktioniert haben, greifen nicht mehr. Teilnehmerzahlen in allen regionalen und nationalen Wettkampfsystemen sinken. Wir laufen Gefahr, mit den sinkenden Aktivenzahlen auch unsere internationale Führungsposition zu verlieren.

Darum hat der Deutsche Skiverband im Rahmen des DSV-Nachwuchsprojekts "Auf die Plätze, fertig...Ski! und in Zusammenarbeit mit den Landesskiverbänden ein gemeinsames Sichtungssystem kreiert, dass es so in dieser Form noch nie gegeben hat.

Es wurde 2011 der Grundschulwettbewerb Skispringen ins Leben gerufen. Oberstes Ziel dieses Sichtungssystems ist, Kinder für das Skispringen zu gewinnen. Unter dem Dach des Nachwuchsprojekts „Auf die Plätze, fertig Ski“ des Deutschen Skiverbandes, konnten wir Grundschulen für unseren Wettkampf gewinnen. Selbst auferlegte Ansprüche wie, Vertrauen zu vermitteln, Ängste abzubauen, Freude zu entwickeln und helfend einzugreifen, waren die Grundlage des momentanen Erfolges.

Für den Deutschen Skiverband ist eine systematische Sichtungskonzeption von größter Bedeutung und wird mit ca. 30.000€ jährlich aus dem Leistungssport gefördert. Diese Förderung beinhaltet eine Unterstützung im organisatorischen und materiellen Bereich zur Sichtung junger Skispringer und Nordisch Kombinierer. Grundlage für eine Unterstützung ist die Umsetzung der Rahmenkonzeption, des Anforderungsprofils und die erfolgreiche Sichtung.

Sepp Buchner

Sportlicher Leiter Skisprung / Nordische Kombination

3. Vorbereitungen der Gesamtorganisation

Der Grundschulwettbewerb Skispringen ist eine Sichtungsveranstaltung die aus 3 Modulen besteht.

1. Modul:

Das Modul 1 beinhaltet einen Sichtungstag der als Regionalentscheid oder als Landesfinale Grundschulwettbewerb Skispringen ausgetragen werden kann. Wir empfehlen dringlich mit dem zuständigen Kultusministerium bzw. Schulbehörde klare Absprachen im Vorfeld zu treffen, da es sich optimaler Weise um eine Schulveranstaltung handelt. Wenn möglich dürfen die Schüler wählen, ob sie an diesen Sichtungstagen in die Schule gehen, oder ob sie mit uns am Grundschulwettbewerb Skispringen teilnehmen wollen.

Es können sich einzelne Grundschulen/ Vereine in der Organisation und Umsetzung zusammentun. Lediglich in der Auswertung sollte jede Grundschule ihre eigene Wertung haben.

2. Modul:

Das 2. Modul besteht aus dem Newcomer Training. Dieses Training ist speziell auf die gesichteten Kinder der ersten Sichtungsveranstaltung ausgelegt. Zeitpunkt, Aerial und Inhalte sind so zu legen, dass unmittelbar nach der Sichtung mit dem Training begonnen werden kann. Wichtig ist hierbei, dass die Informationen langfristig geplant und kommuniziert werden. Die Daten des Newcomer Trainings werden auf den Flyern bekanntgegeben.

3. Modul:

Das 3. Modul beinhaltet das angeschlossene Wettkampfangebot des Landesskiverbands. Hierbei werden die individuellen Rahmenbedingungen der einzelnen Regionen speziell berücksichtigt. Regionen, die zusätzlich zum Regionalentscheid ein Regionen- oder ein Landesfinale durchführen, sind verantwortlich, dass nach diesen Finalveranstaltungen eine regionale Wettkampfsreihe für diese Einsteiger bereitsteht.

Regionen, die „nur“ mit einer Sichtsungsmaßnahme (Regionalentscheid/ Landesfinale) + Newcomer Training sichten, müssen unmittelbar nach den ersten Newcomer Training mit einer regionalen Wettkampfsreihe für diese Einsteiger beginnen.

Diese Einsteigerwettkampfserie muss auf die Bedürfnisse der Einsteiger ausgelegt sein. Minischanzen mit einer Größe von K-3m bis max. K-15m, sowie eine eigene Klasse für diese Einsteiger muss vorhanden sein. Anbieten würde es sich, diese Einsteigerwettkampfserie in das regionale Wettkampfsystem zu integrieren.

Der Deutsche Skiverband unterstützt den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mit der Bereitstellung eines einheitlichen Flyers, der Homepage (grundschulwettbewerb-skispringen.de) und Werbemittel. Außerdem steht ein Organisationszuschuss für die Landesskiverbände zur Umsetzung der Regionalentscheide, der Regionalen- und Landesverbandsveranstaltung in einer Höhe von max. 1.500€ sowie ein einmaliger Schulpreis in Höhe von 300€ durch den Deutschen Skiverband zur Verfügung

Sachpreise in Form von 5 Skisprungausrüstungen (Sprungski-Sprungbindung-Sprungschuh) bzw. kleine Preise (giveaways) werden ebenso vom Deutschen Skiverband bereitgestellt.

Alle zusätzlich anfallende Kosten (Transport, Verpflegung, Preise) müssen von den Landesskiverbänden bzw. von den Vereinen oder Regionen getragen werden.

Grundlage für eine Unterstützung durch den DSV ist die Umsetzung der Rahmenkonzeption, des Anforderungsprofils und die erfolgreiche Sichtung.

3.1 Vorbereitungen in Verbindung mit dem DSV

Um die Gesamtkoordinierung so perfekt wie möglich zu gestalten, muss ein Gesamtverantwortlicher für jeden Landesskiverband fixiert werden.

Über diesen Gesamtverantwortlichen läuft jegliche Kommunikation zwischen Landesskiverband und DSV.

Nun eine Auflistung der Informationen die im Vorfeld an den DSV geliefert werden müssen:

- Antrag und Projektskizze LSV
- Die ausgewählten Grundschulen
 - Zuständiger Verein
 - Zuständiger Trainer für die regelmäßige Trainingsabsicherung
 - Ansprechpartner Grundschule (Schulleitung)
- Termin + Ausweichtermin und Örtlichkeit der Regional- und Landesfinalveranstaltung
 - Veranstaltungen sollte an einem Skilift stattfinden
 - Für Verpflegung sollte gesorgt sein
 - Medizinische Betreuung sollte verfügbar sein
- Zeitplan der Regionalveranstaltungen / Finalveranstaltung
 - Treffpunkt
 - Abfahrt
 - Zeitplan und Inhalt der Regionalveranstaltung
 - Rücktransport
- Kontaktdaten der Vereinstrainer für das „Newcomer-Training“
 - Trainingszeiten der Newcomer
 - Zuständiger Verein/ Kontaktdaten
 - Daten und aktuelles Bild von Trainer der Newcomer
 - ✓ Telefon
 - ✓ E-Mail
- Freigabebestätigung für einen Facebook- Auftritt/DSV-Homepage
 - Freigabe der Trainer für das Einstellen der Daten
 - Freigabe von Bildmaterial

3.2 Vorbereitungen in Verbindung mit den Landesverbänden

Der Grundschulwettbewerb ist ein Nachwuchskonzept das auf mehreren Schultern gelagert werden muss. Um aus dem Grundschulwettbewerb eine erfolgreiche Sichtungveranstaltung werden zu lassen, brauchen wir die Unterstützung der einzelnen Landeskiverbände. Uns muss Bewusst werden, dass eine kontinuierliche und erfolgreiche Nachwuchsgewinnung nur gewährleistet werden kann, wenn sich auch der Landeskiverband in dieser Verantwortung sieht.

In der Vorbereitung sollten die Einzelheiten dieser Sichtsungsmaßnahme mit den jeweiligen Landesverbandsverantwortlichen detailliert besprochen werden. Für diese Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung. Inhalte dieses Gespräches sollten sein:

- Nachwuchsstrategie des Landeskiverbandes
- Kommunikationswege LSV/DSV/Bundesstützpunkte
- Fixierung der Verantwortlichkeiten
 - Gesamtleitung
 - Verantwortliche Trainer
- Benennung der Grundschulen für den Grundschulwettbewerb
- Finanzierung der Regional- und Finalveranstaltungen
- Preise für die Regionalveranstaltungen
- Eventuelles Sponsoring
 - in Absprache mit dem DSV
- Berichterstattung / TV usw.
- Kontaktaufnahme Grundschulen
- Absprachen mit dem Kultusministerium/Schulbehörde
- Kooperationsvertrag mit den Grundschulen
 - zum Zweck einer ganzjährigen Schulsportkooperation
- Versicherung des Regional- und Landesfinalwettbewerbs

3.3 Organisation Vorort

Wichtig für eine reibungslose Durchführung Vorort ist, so zeitnah wie möglich alle Verantwortlichen für diesen Bereich wie z.B. Verein, Fördervereine, Trainer und Übungsleiter, an einen Tisch zu holen. Bei diesem Gespräch sollten folgende Themen besprochen werden.

- Terminabsprache für die Regionalsentscheide
- Örtlichkeiten für den Grundschulwettbewerb fixieren
 - GSW sollte an einem Skilift durchgeführt werden
 - ✓ Absprache mit Liftbetreiber
 - Kosten für die Regionalveranstaltung
 - Verpflegung für den GSW
- Verantwortlichkeiten klären
 - Verantwortung für die Kontaktaufnahme
 - ✓ Schulleitung
 - ✓ Elternsprechtag
 - ✓ Besuch in den Schulklassen
 - Verantwortung für Training der Newcomer
 - ✓ Trainingszeiten
 - ✓ Kommunikation
 - Verantwortung für die Nachbereitung
 - ✓ „Dankeschreiben“ an Eltern u. Kinder
 - ✓ „Dankeschreiben“ an Schulleitung
 - ✓ Bearbeitung Fragebogen DSV
- Transport zur Regional- und Landesfinalveranstaltung
 - ✓ Kostenaufstellung
 - ✓ Verfügbare regionale Fahrzeuge
- Terminfixierung des ersten Newcomer Wettkampfes
- Pressearbeit
- Auswertungsteam fixieren

3.4 Vorbereitungen in Verbindung mit den örtlichen Grundschulen

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre können wir gut einschätzen, wie wir in der Vorbereitung gegenüber den Grundschulen agieren müssen.

Um die notwendige Plattform zu bekommen, sollten wir uns an die folgende Herangehensweise halten.

- Gut vorbereitete Kontaktaufnahme zu den Grundschulen
 - Unterstützung durch den jeweiligen Bundesstützpunktleiter suchen

Die Erste Kontaktaufnahme sollte über die Eltern laufen. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass der Elternsprechtag der Grundschulen hierbei die perfekte Plattform ist. Über persönliche Gespräche mit der Schulleitung war es nahezu in allen Grundschulen möglich den Elternsprechtag für die Kontaktaufnahme zu nutzen

Dieses Vorurteil dass Skispringen eine extrem gefährliche Sportart ist, muss mit großem Vertrauensgewinn entgegengewirkt werden!

- Elternsprechtag nutzen
 - ✓ Videomaterial zeigen
 - ✓ Ausschreibungen aushändigen
 - ✓ Den persönlichen Kontakt herstellen

Das wichtigste Ziel muss sein, Vertrauen zu vermitteln!!
Professionelles Auftreten!

- Zweite Kontaktaufnahme über die Kinder in den Schulklassen
 - Flyer in den Klassen austeilen
 - Kurzer Vortrag über Skispringen „Erfolge von Freund, Freitag usw.“
- Einsammeln der Flyer und Auswerten
 - Rückmeldung an die Eltern per Mail (Anmeldebestätigung)
 - Information über die Veranstaltungen per Mail
 - ✓ Terminbestätigung
 - ✓ Bekleidungshinweis
- Werbematerial platzieren
 - Poster und Flyer am „schwarzen Brett“

4. Umsetzung der Regionalentscheide

Für eine erfolgreiche Umsetzung der Regionalentscheide sind viele helfende Hände notwendig. Gute Absprachen im Vorfeld, die dazugehörige Planung des „normalen“ Trainingsbetriebs und das Miteinbeziehen aller verfügbaren Kräfte sind die Grundlagen für das Gelingen dieser Sichtungsveranstaltung. Hier ein paar Gesichtspunkte.

Für diese Veranstaltung sollten übergeordnete Ziele beachtet werden:

Uns muss es gelingen, in nur einem Tag so viel wie möglich Vertrauen zu vermitteln.

- Kindgerechtes agieren
 - Keine Überforderung
 - Auf persönliche Bedürfnisse eingehen
 - ✓ „Väterliches Verhalten“ (nach Stürzen usw.)
 - Miteinbeziehen der anwesenden Eltern
 - ✓ Gespräche suchen
 - ✓ Vertrauen vermitteln
 - ✓ Termine absprechen

Spaß und Freude am Skispringen muss über alle Sichtungsgedanken stehen.

- Es sollte kein Zwang entstehen
- Die Aufgaben sollten so gewählt werden, dass die Kinder den Schwierigkeitsgrad wählen können
 - Zwei Schanzengrößen z.B. K 2-3m und k5-12m

Siegerehrung/ Verpflegung mit allen Kindern und Eltern

- Jedes Kind sollte ein kleines Geschenk bekommen
- Die Teilnehmer für das Landesfinale werden in naher Zukunft mitgeteilt
- „Handout“ für das kommende Training der Newcomer

5.2 Reglement Regionen- oder Landesfinale

- Ausgewählte Kinder qualifizieren sich für das Regionen- oder Landesfinale
 - Die Qualifikationsrichtlinien bestimmt der einzelne Landesskiverband
 - Diese Richtlinien werden in den Ausschreibungen fixiert
 - Es muss pro Team mindestens ein Mädchen nominiert werden
- Grundlage für die Teilnahme an den Finalveranstaltungen
 - Teilnahme am Newcomer Training
 - Potenzielles Interesse für das Skispringen
- Wertung
 - Es gibt eine Einzelwertung und eine Schulwertung
 - Die Mädchen sollten hierbei getrennt geehrt werden
 - Die talentiertesten Kinder erhalten eine Skisprungausrüstung
 - Die Verwaltung und der Besitz der Ausrüstung verbleibt beim zuständigen Skiclub der Region
 - Bei Teilnehmermangel können Regionalteams (aus mehreren Grundschulen) zusammengestellt werden. Ein generelles Zusammenstellen von Regionalteams ist nicht erwünscht.
 - Die siegreiche Schule erhält einen Sonderpreis

6. Nachbereitung der Regionalveranstaltungen

Der Grundschulwettbewerb muss als ein komplexer Event verstanden werden. Hierbei zählt nicht nur die Eintagesveranstaltung sondern mit gleicher Bedeutung muss die Phase nach dem Grundschulwettbewerb gesehen werden. Die Erfahrung zeigt, es ist nicht schwierig, Kinder für einen Tag zum Skispringen zu führen. Schwierig ist es aber, sie danach für ein regelmäßiges Training bzw. für den Eintritt in den Verein zu gewinnen. Deswegen sollten wir auch in der Nachbereitung folgende Aspekte beachten.

- „Dankesschreiben“ an Schulleitung
 - Gruppenbild anfügen
- „Dankesschreiben“ an Eltern u. Kinder
 - Gruppenbild als Andenken
 - Information über die folgenden Newcomer Trainings
 - Information der zuständige Trainer für das Newcomer Training
 - Bekanntgabe der Starter für das Landesfinale
 - Einladung für das Landesfinale
- So zeitnah wie möglich mit dem Newcomer Training zu beginnen
- So schnell wie möglich einen regionalen Wettkampf zu organisieren
- Pressearbeit/ Kurzbericht an den DSV (Bild + Text)
- Ergebnislisten an den DSV Regionalveranstaltung + Finale
- Ausfüllen der Fragebögen (Trainer + Veranstalter)

7. Vorbereitung des Landesfinale

Ähnlich wie bei der Regionalveranstaltung sind als Vorbereitung für das Landesfinale einige Hinweise zu beachten.

- Klare Kommunikation zwischen Eltern, Kindern und Schule

Diese Kommunikation sollte persönlich stattfinden (Telefonat)

- Teilnehmer für das Landesfinale
- Zeitplan/ Transport
- Bekleidung
- Abmeldung bei Nichtteilnahme/ Termin
- Ersatzleute für das Landesfinale
- Eventuell Unterstützung bei den Eltern suchen bzw. Eltern dürfen mitfahren wenn genug Transportkapazität
- Eventuell Unterstützung von Lehrern anfordern

- Training der Newcomer sollte als Vorbereitung für das Landesfinale dienen

Vielleicht gelingt es, das Training der Newcomer so emotional aufzubauen, dass es wie eine Vorbereitung für das Landesfinale zu sehen ist.

Größere Motivation wenn schon ein „Großes Ziel“ vor Augen ist.

- Organisation der Sportstätten für das Finale
 - Liftanlagen
 - Schanzenbau usw.
 - Verpflegung
 - Räumlichkeiten für Siegerehrung
- Auswertungsteam fixieren

8. Umsetzung der Landesfinalveranstaltung

Für das Landesfinale gelten natürlich unsere selbenLeitsätze wie für die Regionalveranstaltungen

Für eine erfolgreiche Umsetzung der Finalveranstaltung sind viele helfende Hände notwendig. Gute Absprachen im Vorfeld, die dazugehörige Planung des „normalen“ Trainingsbetriebs und das Miteinbeziehen aller verfügbaren Kräfte sind die Grundlagen für das Gelingen dieser Sichtungveranstaltung. Hier ein paar Gesichtspunkte

Für diese Veranstaltung sollte übergeordnete Ziele beachtet werden:

Uns muss es gelingen, in nur einem Tag so viel wie möglich Vertrauen zu vermitteln.

Spaß und Freude am Skispringen muss über alle Sichtungsgedanken stehen.

Der Unterschied zur Regionalveranstaltung ist der, dass bei der Siegerehrung des Finales an die Einsteiger Skisprungausrüstungen vergeben werden. Diesbezüglich sollte die Siegerehrung einen würdigen Rahmen bekommen. Vielleicht gelingt es namhafte Sportler oder Funktionäre für diese Ehrung zu gewinnen.

9. Nachbereitung der Landesfinalveranstaltung

Ähnlich wie bei der Regionalveranstaltung sind als Nachbereitung vom Landesfinale einige Hinweise zu beachten.

- So zeitnah wie möglich mit dem Einsteigertraining weiterzumachen
 - Trainingszeiten wöchentlich fixieren
 - Bewährt haben sich fixe Trainingszeiten (gleicher Ort, gleiche Zeit)
 - Es würde sich das Training in der Turnhalle als Fixpunkt anbieten
 - ✓ Wetterunabhängig
 - ✓ Trainingsausfall wirkt „Unprofessionell“
- So schnell wie möglich einen weiteren regionalen Wettkampf zu organisieren
 - Eventuell in gemeinsamer Organisation mit den umliegenden Vereinen
- Pressearbeit/ Kurzbericht an den DSV (Bild + Text)
- Ergebnislisten an den DSV
- Ausfüllen der Fragebögen (Trainer + Veranstalter)

10. Einheitlicher Auftritt/CI (Corporate Identity) des DSV-Nachwuchsprojektes "Auf die Plätze, fertig...Ski!"

Die Präsentation und Identifikation des DSV-Nachwuchsprojektes „Auf die Plätze, fertig...Ski!“ ist eine wesentliche Bedingung in der Vorbereitung und bei der Durchführung der Regional- und Landesveranstaltungen. Es gilt mit einem einheitlichen CI (Unternehmensidentität) bei allen Wettbewerben aufzutreten.

Der DSV bittet um die Umsetzung nachfolgender Anforderungen:

- Titel- und Logoverwendung des DSV-Nachwuchsprojektes "Auf die Plätze, fertig...Ski!" in der gesamten Öffentlichkeitsarbeit
- Einsatz der durch den DSV zur Verfügung gestellten Print-Materialien
- Sichtbare Präsentation/Einsatz von DSV-Materialien während den Veranstaltungen (Materialbereitstellung erfolgt durch den DSV)
- Absprache bei Sponsoringaktivitäten, (z.B. Vereinbarungen mit Regionalpartner, Sponsorenwände, etc.)

Der Anforderungskatalog für den Grundschulwettbewerb Skispringen sollte ein sich stetig verbesserndes Werk sein. In diesem Werk sollte genügend Platz sein, für jegliche regionalen Unterschiede. Regelmäßiger Informationsaustausch wird die Grundlage bieten, um unsere Ansprüche stetig zu steigern und die Qualität der Sichtung zu erhöhen.

Ich bedanke mich im Voraus für diese gemeinsame Philosophie und wünsche uns viel Erfolg für unsere Nachwuchsgewinnung.

Anbei ein Zitat von Albert Einstein:

Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.

Mit sportlichen Grüßen



Josef Buchner

Sportdirektor Skisprung / Nordische Kombination
DSV Leistungssport GmbH
Haus des Ski | Hubertusstr. 1 | 82152 Planegg
T +49 89 85790-246 | M +49 151 15052802

Geschäftsführer: Hubert Schwarz | Wolfgang Maier
HRB 158444, Eintragung in München
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Franz Steinle

www.deutscherskiverband.de

Fanpage: www.SkiDeutschland.de

Anlage:

DSV Rahmenkonzeption Grundschulwettbewerb Skispringen

Ausschreibung Grundschulwettbewerb

Flyer Grundschulwettbewerb

Schreiben an die Kinder

Einladung Landesfinal

Gruppenbild von Regionalveranstaltung

Auswertung Grundschulwettbewerb

Antrag zur Schul-Vereins-Kooperation im Landesskiverband